

11. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 25. Jänner 1950.

58/J

A n f r a g e

der Abg. S t r a s s e r, H o r n, A p p e l und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Aufnahme alpiner Verbände in den Jugendbeirat beim Unterrichts-
ministerium.

Der seit dem Jahre 1945 beim Bundesministerium für Unterricht bestehen-
de Jugendbeirat setzt sich aus Vertretern von Jugendorganisationen aller
politischen Richtungen sowie der verschiedensten weltanschaulichen wie
religiösen Bekenntnisse zusammen. Es ist Aufgabe der Mitglieder des Bei-
rates, auf Wunsch des Unterrichtsministeriums zu Fragen der außerschulischen
Erziehung der Jugend Gutachten zu erstatten. Die Tätigkeit sowie die Auf-
nahmen in den Jugendbeirat werden durch vom Ministerium auf Vorschlag des
Jugendbeirates verfügte Richtlinien geregelt. Auf Grund dieser Richtlinien
kann das Bundesministerium für Unterricht nach Einholung der Meinung des
Jugendbeirates nur dann neue Mitglieder in den Jugendbeirat berufen, wenn
sie Jugendorganisationen mit einer umfassenden (nicht spezialisierten) er-
zieherischen Tätigkeit repräsentieren. Diese Bestimmung wurde getroffen,
um den Jugendbeirat nicht durch die Aufnahme einer großen Anzahl von Sport-
und Kulturorganisationen verschiedenster Art in seiner Tätigkeit zu hemmen.
Dennoch wurde in der Sitzung vom 13. Oktober 1949 dem Jugendbeirat seitens
des Bundesministeriums für Unterricht die Aufnahme der Alpenvereinsjugend
sowie der Naturfreundejugend vorgeschlagen. Mit Ausnahme der kommunistischen
"Freien Österreichischen Jugend", die einem Teil dieses Vorschlages zustimmte,
lehnten sämtliche Jugendorganisationen ohne Unterschied der Parteirichtung
die Aufnahme dieser alpinen Verbände ab. Über diese nahezu einstimmige Ab-
lehnung des Jugendbeirates hinweg hat das Bundesministerium für Unterricht
mit Erlaß Zl. 73077-I/2/49 vom 23. November 1949 die Aufnahme der oben ange-
führten alpinen Verbände genehmigt.

Die Gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister
für Unterricht nachstehende

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister bereit, nach nochmaliger Prüfung unter Be-
rücksichtigung der einhelligen Stellungnahme aller österreichischen Ju-
gendorganisationen, den Erlaß Zl. 73077 - I/2/49 aufzuheben und dadurch die
Aufnahme alpiner Verbände in den Jugendbeirat beim Bundesministerium rück-
gängig zu machen?
